



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz

18/1021
VORLAGE

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

 10. Dezember 2021

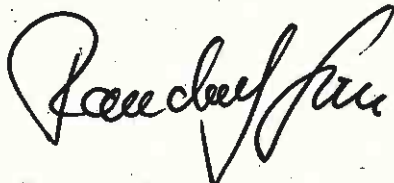
Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
0102#2021/0027-0301 352		Dr. Michael Mensing michael.mensing@mdi.rlp.de	06131 16-3813 06131 16-17-3813

Sitzung des Innenausschusses am 2. Dezember 2021
TOP 12: Situation an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA)
Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT
- Vorlage 18/862 -

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Sitzung des Innenausschusses am 2. Dezember 2021 wurde die Übersendung des Sprechvermerks zu TOP 12 „Situation an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA)“ zugesagt. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Sprechvermerk den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Randolf Stich
Staatssekretär

Anlage



Sitzung des Innenausschusses am 2. Dezember 2021

TOP 12: Situation an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA)

Antrag der Fraktion der CDU nach § 76 Abs. 2 Vorl. GOLT

- Vorlage 18/862 -

Die Feuerwehr- und Katastrophenschutzakademie (LFKA) ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Freiwilligen Feuerwehren, die Berufs- und Werkfeuerwehren und die anderen Hilfsorganisationen in Rheinland-Pfalz. Hier findet die Führungsausbildung statt. Die Flutkatastrophe im Norden unseres Landes hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig es ist, eine gut ausgebildete und motivierte Feuerwehr zu haben.

Die LFKA registriert seit einigen Jahren einen steigenden Bedarf an Lehrgangsplätzen für haupt- und ehrenamtliche Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz. Die Kommunen stellen vermehrt hauptamtliche Feuerwehrkräfte ein. Aber auch im Bereich des Ehrenamts ist durch eine verstärkte Fluktuation und den demografischen Wandel insgesamt eine erhöhte Nachfrage festzustellen.

Die LFKA hat daher in den vergangenen Jahren einen deutlichen Aufwuchs an Lehrpersonal erhalten. Dieses Personal stand aber durch die zunächst erforderliche Gewinnung und anschließende einjährige Einarbeitung erst nach und nach für die Lehrtätigkeit zur Verfügung.

Bereits im Jahr 2020 wäre es möglich gewesen, eine Spitzenauslastung von 27.000 Lehrgangsteilnehmertagen zu erreichen. Im Zuge dessen war für das Jahr 2020 eine deutliche Zunahme der Gruppen-, Zug- und Verbandsführerlehrgänge geplant. Die LFKA war somit auf einem sehr guten Weg.

Leider mussten aufgrund der pandemiebedingten strengen Hygienemaßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 ca. die Hälfte der Präsenzlehrgänge ausfallen. Dies traf insbesondere den ehrenamtlichen Bereich, was allerdings bundesweit bei allen Feuerweherschulen der Fall war.



Um den Unterrichtsausfällen zu begegnen, legte die LFKA kurzfristig ein digitales Lehrangebot vor, welches im Laufe des letzten Jahres noch um eine professionelle Lern- und Konferenzplattform und weitere Online-Formate ergänzt wurde. Wegen der Details verweise ich auf meine schriftliche Berichterstattung gegenüber dem Ausschuss vom 2. November 2021 (Vorlage 18/727).

Es ist mir natürlich bewusst, dass der Online-Unterricht Präsenzlehrgänge an der LFKA nicht vollständig ersetzen kann. Aber in der gegebenen Lage haben wir ein gutes Angebot gemacht, das auch im Jahr 2022 weiter genutzt und ausgebaut werden soll. Denn es ist klar, dass der aufgelaufene Unterrichtsausfall nicht innerhalb eines Jahres nachgeholt werden kann. Zur Befriedigung der größeren Nachfrage können Blended-Learning-Instrumente eine große Chance sein. Der Lehrgangsplan 2022 beinhaltet im Wesentlichen Präsenz- und kombinierte Präsenz-/Online-Lehrgänge. Reine Online-Seminare werden im laufenden Jahr nur im Fall eines erkennbaren Bedarfs angeboten.

Derzeit wird die LFKA einer Organisationsuntersuchung unterzogen. Diese beinhaltet nicht nur innerorganisatorische Fragestellungen. Vielmehr soll sie ausdrücklich auch die zukünftigen qualitativen und quantitativen Bedarfe feststellen und die dafür erforderlichen Ressourcen aufzeigen. Dafür ist das beauftragte Unternehmen im engen Austausch mit allen Beteiligten des Feuerwehr- und Katastrophenschutzwesens in Rheinland-Pfalz. Das Ergebnis der Untersuchung erwarte ich bis Mitte des kommenden Jahres.

Um einerseits den jetzt zweifelsohne bestehenden zusätzlichen Bedarf zu decken, aber andererseits dem Ergebnis der Organisationsuntersuchung nicht vorzugreifen, sieht der Haushalt 2021 eine Verpflichtungsermächtigung vor, um zusätzliche Lehrsäle und Unterkunftsräumlichkeiten zu errichten. Die Realisierung sollte im Wege einer flexiblen Modulbauweise erfolgen. Spätestens nach zehn Jahren sollten die Räumlichkeiten wieder entfernt werden. Diese ursprüngliche Planung konnte aus baurechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt werden.

Im Hinblick auf den Haushalt 2022 ist als Zwischenlösung nunmehr eine neue Maßnahme in Containerbauweise für die Dauer von ca. fünf Jahren geplant. Es ist vorgesehen, dieses Mal ausschließlich Unterkunftsräume zu errichten, auf die zusätzlichen Lehrsäle wird verzichtet. Der Grund sind baurechtliche Vorgaben, die sich



auf dem Gelände der LFKA nicht ohne Weiteres umsetzen lassen. Es sollen Standardcontainer errichtet werden, die jeweils mit Schlafräum und Nasszelle ausgestattet sind. Um dennoch zusätzliche Räumlichkeiten für die Lehre anbieten zu können, wird die Mehrzweckhalle der LFKA als Lehrsaal genutzt. Dies wurde während der Corona-Pandemie bereits aus Hygieneschutzgründen so gehandhabt und wurde gut angenommen.

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist derzeit mit der Planung der Maßnahme befasst.